

Gebete, Geschichten, Anregungen für Kinder verschiedener Altersgruppen

28. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B 10.10.2021

Schriftstellen: Weish 7,7-11/ Hebr 4,12-13/ Mk 10,17-30

Schriftlesung: Nach Mk 10,17-30

Als sich Jesus wieder auf den Weg machte, lief ein Mann auf ihn zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: »Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?«

Jesus antwortete: »Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer dem einen Gott. Du kennst doch die Gebote: Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen, du sollst keinen Raub begehen; ehre deinen Vater und deine Mutter!«

Er erwiderte ihm: »Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.«

Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebhatte, sagte er: »Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach!«

Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er war sehr reich. Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: »Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen!

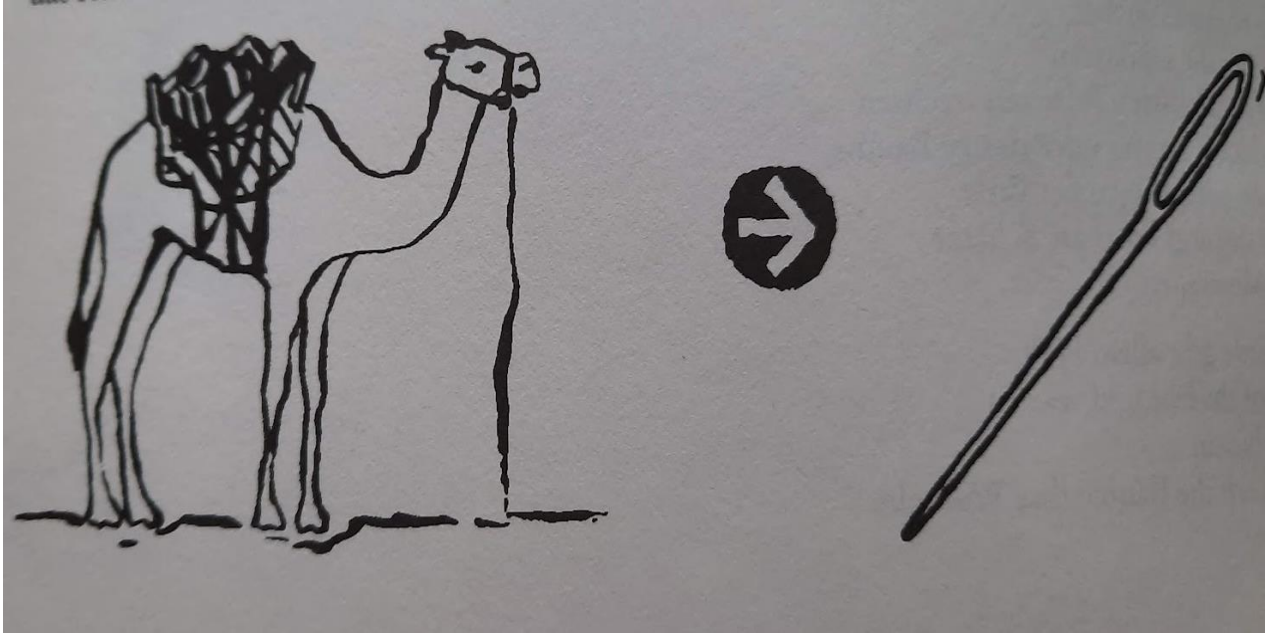
Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: „Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.“

Sie aber erschrecken noch mehr und sagten zueinander: »Wer kann dann noch gerettet werden? Jesus sah sie an und sagte: »Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich.«

Da sagte Petrus zu ihm: »Du weißt, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt. Jesus antwortete: »Amen, ich sage euch: Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird das Hundertfache dafür empfangen: Jetzt in dieser Zeit wird er Häuser, Brüder, Schwestern, Mütter, Kinder und Äcker erhalten, wenn auch unter Verfolgungen, und in der kommenden Welt das ewige Leben.«

Gestaltung der Mitte: *Eine Kerze auf einem Tuch, dazu ein Foto vom Reichtum*

Ausmalvorlage



3 bis 6 Jahre

Gebet

Guter Gott, du schenkst uns alles, was wir zum Leben brauchen. Wir aber wollen oft immer noch mehr. Bitte zeige uns, was wirklich wichtig ist für uns. Amen.

Schriftlesung

Geschichte: Hans im Glück

Sieben Jahre hatte Hans bei seinem Herrn gearbeitet. Jetzt sagte er: »Herr, sieben Jahre habe ich für dich gearbeitet, jetzt möchte ich gerne wieder zurück zu meiner Mutter. Bitte, gib mir meinen Lohn.« Sein Herr gab ihm einen dicken Klumpen Gold als Lohn mit auf die Reise. Hans machte sich auf den Weg. Unterwegs begegnete ihm ein Reiter. Ach, dachte Hans bei sich, Reiten ist besser als laufen. Der Reiter hielt an und Hans sagte: „Gib mir dein Pferd, dafür gebe ich dir meinen Klumpen Gold.“ Der Reiter war einverstanden und so ritt Hans weiter auf seinem Pferd. Aber das Pferd bockte und warf Hans ab. Ein Bauer, der gerade mit seiner Kuh daherkam, fing das Pferd ein. Hans sagte: »So eine Kuh, das ist fein. Sie gibt Milch, daraus kann man Butter und Käse machen.“ „Dann kannst du gerne dein Pferd gegen meine Kuh eintauschen!“, sagte der Bauer. Hans war einverstanden. Der Bauer ritt auf dem Pferd davon und Hans trieb gemütlich seine Kuh vor sich her. Als er dann durstig war, wollte er seine Kuh melken. Aber so sehr er sich auch abmühte: Die Kuh gab keine

Milch. Als es ihr dann zu bunt wurde, gab sie Hans einen solchen Tritt, dass er im hohen Bogen in den Graben fiel. Da kam ein Metzger vorbei, der auf einer Schubkarre ein junges Schwein fuhr. Hans sagte: »Ich habe versucht, diese Kuh zu melken, aber sie gab mir nur einen Tritt.« Da sagte der Metzger: »Diese Kuh ist viel zu alt zum Melken. Sie taugt nur noch, um geschlachtet zu werden.« Hans antwortete: »So eine Kuh ist mir dann aber zu groß. Lass uns tauschen! Gib mir dein Schwein für diese Kuh!« Der Metzger war einverstanden.

Unterwegs traf Hans einen jungen Burschen, der eine Gans unter dem Arm trug. Der sagte zu ihm: »Na, ob du mit diesem Schwein wohl weit kommen wirst? Ich habe gehört, dass im nächsten Dorf ein Schwein gestohlen wurde.« »Oh«, sagte Hans, »vielleicht ist es besser, du nimmst das Schwein und gehst in die andere Richtung und ich nehme dafür deine Gans, mit der ich nach Hause zurückkehren kann. Der Bursche war einverstanden. Als Hans durch das letzte Dorf gekommen war, sah er einen Scherenschleifer. Bei seiner Arbeit sang er ein Lied. Hans dachte sich: »So ein Schleifstein ist ein schönes Ding. Wenn man damit arbeitet, ist man immer fröhlich.« Der Scherenschleifer sprach Hans an: »Du hast aber eine schöne Gans! Wo hast du die nur her?« »Die habe ich gegen ein Schwein eingetauscht.« „Und das Schwein?“ „Gegen eine Kuh!« »Und die Kuh?“ „Gegen einen schönen großen Klumpen Gold, den ich als Lohn für meine Arbeit bekommen habe!« »Da hast du dir immer zu helfen gewusst!«, sagte der Schleifer. »Es wird dir dann auch nicht schwer fallen, dein Glück zu machen! Für die Gans da tausche ich dir einen Schleifstein ein und bei deinem Geschick wirst du damit schnell reich werden!«

Hans war einverstanden und ging glücklich weiter. Irgendwann wurde er sehr müde. Der Stein wurde immer schwerer und drückte ihn. Da er durstig war, machte er an einem Brunnen Rast. Er legte den Stein auf den Brunnenrand und - plumps - war er dagegen gestoßen und der Stein fiel in den Brunnen hinab. Hans schaute ihm verblüfft nach. Dann machte er einen Freudensprung und dankte Gott dafür, dass er ihm auch diese Last abgenommen hatte. »Ich bin der glücklichste Mensch auf der ganzen Welt!«, rief er aus und lief froh und befreit von aller Last nach Hause zu seiner Mutter.

Nach einem Märchen der Brüder Grimm

Gestaltung wie bei 7-10 JahreG

7 bis 10 Jahre

Gebet

Guter Gott, du schenkst uns so viel. Wir wollen immer mehr haben. Lehre uns zu verstehen, dass wir auch glücklich sein können, wenn wir nicht alles bekommen, was wir haben möchten. Amen.

Schriftlesung

Gestaltung zur Geschichte vom »Hans im Glück«

Vorstellung:	Gestaltung
Hans	
Hans bei der Arbeit	Ein braunes Tuch auf dem Boden ausbreiten.
Hans erhält den Klumpen Gold als Lohn.	Eine gelbe Scheibe aus Tonpapier als Goldklumpen in die Mitte legen.
Das Pferd	Das Bild eines Pferdes zur Mitte legen.
Die Kuh	Das Bild einer Kuh zur Mitte legen.
Das Schwein	Das Bild eines Schweines zur Mitte legen.
Die Gans	Das Bild einer Gans zur Mitte legen.
Der Stein	Ein Stein wird zur Mitte gelegt.
Hans ist glücklich	Ein rotes Tuch der Freude über alle Dinge in der Mitte breiten.

11 – 13 Jahre

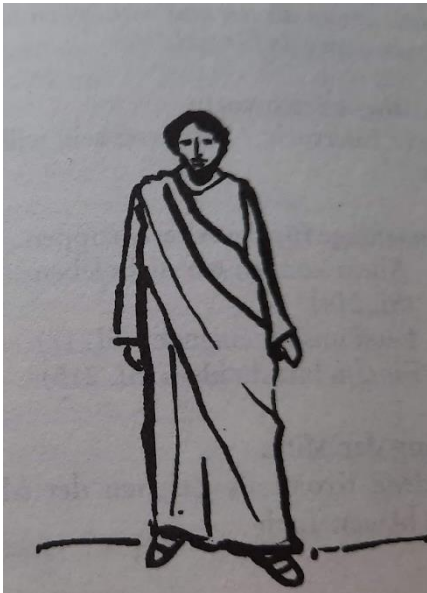
Gebet

Herr Jesus Christus, du Für Reiche ist es schwer, sagst: in das Himmelreich zu kommen. Wir haben viel und sind reich. Zeige uns Wege zu dir! Amen.

Schriftlesung

Gedanken der Personen im Evangelium

Die Gedanken der angegebenen Personen zum weiteren Verlauf des Evangeliums au schreiben. Hinterher die verschiedenen Gedanken miteinander austauschen und ins Gespräch bringen.



Der junge Mann

Ich bin jung.

Ich habe von Jesus gehört.

Ich möchte mit ihm gehen.

Ich bemühe mich,
im Glauben alles richtig zu
machen.

Ich bemühe mich, alle Gebote zu halten.

Ich will Jesus fragen, was ich noch tun kann.



Die Freunde Jesu

Habt ihr gehört, was Jesus gesagt hat? Er soll
alles verlassen und weggeben, was er hat! Wir
haben doch auch viel! Wer kann denn noch in
das Reich Gottes gelangen? Was sagt Jesus
da?